

JUNGE RIESEN

Knorrige alte Solitärbäume mit mächtigen Stammdurchmessern und kolossalen Kronen üben eine Faszination aus, der sich kaum jemand entziehen kann. Die geschichtsträchtigen Gerichts-, Grenz- oder Tanzbäume sind seit Jahrhunderten treue Begleiter der Menschen. Viele dieser Bäume stehen nicht zuletzt aufgrund ihrer Seltenheit, Eigenart und Schönheit als Naturdenkmale unter Schutz. Die Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz setzt sich zusammen mit der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft für die Nachzucht dieser **Alten Riesen** ein.

Ausgewählte Bäume werden über Samen- und Stecklingsvermehrung nachgezogen und als **Junge Riesen** ausgepflanzt. Die Individualisten des Waldes, des Dorfplatzes und der Feldflure sind stumme Zeugen der vergangenen Jahrhunderte. Trotz der oftmals nötigen Unterstützung durch Verstreubungen und Halterungen umgibt diese Alten Riesen eine Faszination, der man ehrfürchtig entgegen tritt.

Die Idee „Junge Riesen“ wurde von Dr. Horst Koenies, Universität Kassel, Fachbereich Naturwissenschaften, Fachgebiet Ökologie entwickelt und wird im Landkreis Kassel in Hessen umgesetzt.

ERFAHREN SIE MEHR ...

... Hintergründe, Baumschulen, Bildungsprojekte, aktuelle Termine ...



www.snu.rlp.de



Quellen: Zusammenge-
stellt aus <http://www.uni-goettingen.de/de/im+reich+der+bäume/10235.html>.
Stand: Februar 2019.

WALNUSS IM TALHANG EULENBIS *Juglans regia*

Der circa 120 Jahre alte Baum steht in Eulenbis im Hangbereich südlich des Friedhofes.

Details zu Standort des Baumes und zum Projekt unter: www.riesen-kl.de



Alter Riese © A. Dein

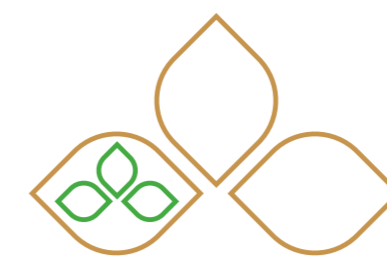
GESCHICHTE UND GESCHICHTEN ZUM ALTEN RIESEN

Die während der Eiszeit in Mitteleuropa ausgestorbene Walnuss wurde von den Römern hier wegen der Nussproduktion wieder angesiedelt - vorangetrieben durch die Christianisierung. In den Kirchen wurden große Mengen Nussöl für die „Ewigen Lichter“ gebraucht.

Auch heute hängt die Verbreitung der Art maßgeblich vom Walnussbedarf ab. Die Fruchtproduktion funktioniert am besten in Weinbauklimaten. Besonders wohl fühlt sich die Art hier auf luftbewegten Süd- und

Westhängen in lichter Stellung. Der Baum in Eulenbis besitzt einen sehr guten Standort und kann ohne weiteres 50 kg Nüsse abwerfen. Durchschnittlich können Walnussbäume zwischen 130 und 160 Jahre, in guten Lagen sogar bis 200 Jahre alt werden.

Neben den Früchten macht das Holz diese Art besonders interessant, beispielsweise für den Bau von Möbeln, Instrumenten und Uhrengehäusen sowie zur Furnierherstellung und den Innenausbau.



Junge Riesen Rheinland-Pfalz

Jeder Junge Riese stammt von einem Alten ...

LANDKREIS KAISERSLAUTERN

Im Landkreis Kaiserslautern wurden im Jahr 2014 fast 40 - häufig als Naturdenkmal geschützte - Alte Riesen beprobt und mehrere Hundert Jungpflanzen auf dem Antonihof der Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) sowie später in der Baumschule Ritthaler herangezogen. Insgesamt konnten von 24 Altbäumen aus 15 Ortsgemeinden über 200 Junge Riesen gewonnen werden.

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Landesforsten Rheinland-Pfalz



Anzucht der Jungen Riesen © P. Lemmen

-
- 2018 Der Baum (in Privatbesitz!) wirft eine Ernte von gut 50 kg ab
 - 2005 Jubiläum der Ortsgemeinde Eulenbis
 - 1994 Einweihung des Bürgerhauses Eulenbis
 - 1984 Einweihung des neuen Glockenturms oberhalb der Lindenstraße
 - 1965 Eröffnung des neuen Schulgebäudes in Eulenbis
 - 1945 Ende des Zweiten Weltkriegs
 - 1936 Erste Autos in Eulenbis
 - 1922 Inbetriebnahme der elektrischen Stromversorgung in Eulenbis
 - 1914 Bau des Aussichtsturms auf dem Eulenkopf
 - 1899 Baubeginn der heutigen Straße K 20 durch das Finstertal
 - circa 1899 Pflanzung der Walnuss im Talhang Eulenbis